



## **Vortrag über Genossenschaftlichen Wohnungsbau**

Unser zweiter öffentlicher Vortrag am 15.9. im Klösterle fand mit über 40 Interessierten reges Interesse.

Herr Gebler von der Baugenossenschaft „Neues Heim“ (BGNH), die schon heute einen großen Bestand an Mietwohnungen in Weil der Stadt betreut, informierte sehr anschaulich, wie diese Genossenschaft nach dem Krieg aus der Not entstanden ist. Die Vertriebenen, die in Baracken leben mussten, haben in Eigenregie über die Rechtsform der Genossenschaft guten Wohnraum für sich geschaffen. Demographischer Wandel, veränderte Lebensmodelle und bezahlbarer Wohnraum für alle stellen uns heute vor ganz neue Herausforderungen.

Anhand mehrerer Projekte erklärte Herr Gebler wie die BGNH an die Aufgabe der Entwicklung ihrer Wohnquartiere herangeht. „Nicht mehr wir planen und bauen für unsere Mitglieder sondern gemeinsam mit unseren Mitgliedern entwickeln wir genossenschaftlich geprägte, bedarfsgerechte Mietwohnungsangebote“. Das Ziel ist sorgende Nachbarschaften zu bilden und somit ein langes Verbleiben der Bewohner\*innen in der Gemeinschaft zu ermöglichen.“ Ein Baustein dabei ist die Zusammenarbeit mit „Mieterbaugemeinschaften“, also Menschen, die sich, wie hier am Ort, für gemeinschaftliche, genossenschaftlich organisierte Wohnprojekte engagieren.

In der anschließenden Fragerunde waren auch die Kosten (sowohl pro Bewohner\*in, als auch von der Gemeinschaft zu tragende), ein wichtiges Thema. Interessante Ansätze gab es von Herrn Gebler auch zum weiterhin steigenden individuellen Wohnraumbedarf.

Weitere Informationen unter:

[www.bgneuesheim.de](http://www.bgneuesheim.de)

[www.gemeinschaftliches-wohnen-wds.de](http://www.gemeinschaftliches-wohnen-wds.de)